

Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH

Hasestraße 16
49565 Bramsche
<http://www.niels-stensen-klinken.de/>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	100
Vollstationäre Fallzahl	2601
Ambulante Fallzahl	5979
Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen	365
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	• Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	✓
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	✓
Name des Krankenhausträgers	Niels-Stensen-Kliniken GmbH
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260340250-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Verwaltungsdirektor / Prokurist Carsten Oberpenning

Tel.: 05461 / 805 - 1101

E-Mail: carsten.oberpenning@niels-stensen-kliniken.de

Ärztliche Leitung

Ärztliche Direktorin Dr. Yvonne Walonka

Tel.: 05461 / 805 - 3600

E-Mail: yvonne.walonka@niels-stensen-kliniken.de

Pflegedienstleitung

Pflegedirektorin Marlies Herzog

Tel.: 05461 / 805 - 1650

E-Mail: marlies.herzog@niels-stensen-kliniken.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsdirektor / Prokurist Carsten Oberpenning

Tel.: 05461 / 805 - 1101

E-Mail: carsten.oberpenning@niels-stensen-kliniken.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagement-Koordinator Dr. Siegfried Borker

Tel.: 05461 / 805 - 1111

E-Mail: siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

F10: Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

Anzahl: 820

Anteil an Fällen: 32,9 %

F33: Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

Anzahl: 227

Anteil an Fällen: 9,1 %

I50: Herzschwäche

Anzahl: 115

Anteil an Fällen: 4,6 %

I10: Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Anzahl: 73

Anteil an Fällen: 2,9 %

E86: Flüssigkeitsmangel

Anzahl: 70

Anteil an Fällen: 2,8 %

F32: Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Anzahl: 68

Anteil an Fällen: 2,7 %

K29: Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Anzahl: 55

Anteil an Fällen: 2,2 %

A41: Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

Anzahl: 52

Anteil an Fällen: 2,1 %

J18: Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Anzahl: 51

Anteil an Fällen: 2,0 %

A09: Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Anzahl: 50

Anteil an Fällen: 2,0 %

I48: Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

Anzahl: 35

Anteil an Fällen: 1,4 %

J44: Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Anzahl: 34

Anteil an Fällen: 1,4 %

F43: Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Anzahl: 28

Anteil an Fällen: 1,1 %

D50: Blutarmut durch Eisenmangel

Anzahl: 28

Anteil an Fällen: 1,1 %

R07: Hals- bzw. Brustschmerzen

Anzahl: 26

Anteil an Fällen: 1,0 %

J20: Akute Bronchitis

Anzahl: 26

Anteil an Fällen: 1,0 %

N30: Entzündung der Harnblase

Anzahl: 25

Anteil an Fällen: 1,0 %

F12: Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana

Anzahl: 25

Anteil an Fällen: 1,0 %

R55: Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

Anzahl: 24

Anteil an Fällen: 1,0 %

E11: Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Anzahl: 23

Anteil an Fällen: 0,9 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 7193

Anteil an Fällen: 62,9 %

9-984: Pflegebedürftigkeit

Anzahl: 600

Anteil an Fällen: 5,2 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 589

Anteil an Fällen: 5,2 %

8-930: Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

Anzahl: 432

Anteil an Fällen: 3,8 %

9-980: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie

Anzahl: 368

Anteil an Fällen: 3,2 %

9-981: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke

Anzahl: 260

Anteil an Fällen: 2,3 %

9-647: Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen

Anzahl: 250

Anteil an Fällen: 2,2 %

1-632: Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

Anzahl: 228

Anteil an Fällen: 2,0 %

9-200: Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

Anzahl: 169

Anteil an Fällen: 1,5 %

3-200: Native Computertomographie des Schädels

Anzahl: 128

Anteil an Fällen: 1,1 %

1-650: Diagnostische Koloskopie

Anzahl: 122

Anteil an Fällen: 1,1 %

1-710: Ganzkörperplethysmographie

Anzahl: 105

Anteil an Fällen: 0,9 %

8-800: Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Anzahl: 90

Anteil an Fällen: 0,8 %

1-440: Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

Anzahl: 90

Anteil an Fällen: 0,8 %

8-831: Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

Anzahl: 62

Anteil an Fällen: 0,5 %

3-222: Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

Anzahl: 57

Anteil an Fällen: 0,5 %

3-225: Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

Anzahl: 54

Anteil an Fällen: 0,5 %

9-500: Patientenschulung

Anzahl: 50

Anteil an Fällen: 0,4 %

1-444: Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

Anzahl: 42

Anteil an Fällen: 0,4 %

5-469: Andere Operationen am Darm

Anzahl: 39

Anteil an Fällen: 0,3 %

▼ Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationärer ersetzenden Maßnahmen

1-650: Diagnostische Koloskopie

Anzahl: 218

Anteil an Fällen: 59,7 %

1-444: Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

Anzahl: 88

Anteil an Fällen: 24,1 %

5-452: Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

Anzahl: 59

Anteil an Fällen: 16,2 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Behandlung der Blutvergiftung (Sepsis)

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht

Behandlung von Patienten auf der Intensivstation

Betreuung und Linderung der Beschwerden von unheilbar kranken Patienten - Palliativmedizin

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, z.B. Morbus Crohn

Eindimensionaler Doppler-Ultraschall

Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel

Farbdoppler-Ultraschall - Duplexsonographie

Medizinisches Fachgebiet für die Vorbereitung und Durchführung der Übertragung von Blut und Blutbestandteilen - Transfusionsmedizin

Schmerzbehandlung
Schmerzbehandlung
Spiegelung von Organen und Körperhöhlen zur Untersuchung und für operative Eingriffe, z.B. mit einem Schlauch oder einer Kapsel
Sprechstunde für spezielle psychische Krankheiten
Ultraschall mit Kontrastmittel
Umfassende psychotherapeutische Behandlung, bei der die Wechselwirkung von Körper und Psyche eine Rolle spielt - Psychosomatische Komplexbehandlung
Untersuchung, Behandlung, Vorbeugung und Wiedereingliederung psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter
Untersuchung und Behandlung des Bluthochdrucks
Untersuchung und Behandlung sonstiger Herzkrankheiten
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Untersuchung und Behandlung vom Gehirn ausgehender Krankheiten der Bewegungssteuerung bzw. von Bewegungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Blutkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Gelenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Durchblutungsstörungen verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Untersuchung und Behandlung von hormonbedingten Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, z. B. Zuckerkrankheit, Schilddrüsenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst z.B. durch Bakterien, Viren oder Parasiten
Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen
Untersuchung und Behandlung von Knochen- und Knorpelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, bei denen sich das Immunsystem gegen den eigenen Körper richtet (Autoimmunerkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Atemwege und der Lunge
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Blutgefäße der Nerven außerhalb des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der großen und kleinen Schlagadern sowie der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Nerven, Nervenwurzeln und der Nervengeflechte
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des äußeren (peripheren) Nervensystems
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bauchfells
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Brustfells (Pleura)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Darmausgangs
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, die mit einem Absterben von Nervenzellen einhergehen, z.B. Parkinsonkrankheit
Untersuchung und Behandlung von Krebserkrankungen
Untersuchung und Behandlung von Lähmungen
Untersuchung und Behandlung von Magen-Darm-Krankheiten
Untersuchung und Behandlung von Nierenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol
Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen
Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften und funktionsbeeinträchtigenden Krankheiten der Gelenke, Muskeln und des Bindegewebes (rheumatologischen Erkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Tumoren des Auges und zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln
Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
Untersuchung und Behandlung von Wirbelkrankheiten

Besondere apparative Ausstattung

Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) 

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneippanwendungen
Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur
Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur
Behandlung mit ätherischen Ölen
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Bewegungsbad und Wassergymnastik
Diät- und Ernährungsberatung
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Traditionelle Chinesische Medizin
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Arbeit mit Piktogrammen

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Besondere personelle Unterstützung

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

Diätische Angebote

▼ Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Dolmetscherdienste

Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	18,64	135,54
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,64	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,00	
in ambulanter Versorgung	0,50	

in stationärer Versorgung	18,14	—
▼ davon Fachärzte	8,85	293,90
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,62	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,23	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	8,85	—
▼ Ärzte ohne Fachabteilungs-zuordnung	0,55	4729,09
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05	
in ambulanter Versorgung	0,50	
in stationärer Versorgung	0,05	—
▼ davon Fachärzte	0,05	52020,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,05	—
Belegärzte	—	—

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	60,41	43,06
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	60,41	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	

in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	60,41	—
ohne Fachabteilungszuordnung	5,78	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,78	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	5,78	—
▼ Kinderkrankenpfleger	1,80	1445,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,80	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Altenpfleger	1,63	1595,71
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,63	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,63	—

ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Krankenpflegehelfer	0,25	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,25	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegehelfer	3,14	828,34
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,14	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,14	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Operationstechnische Assistenz	0,76	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,76	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,76	—
ohne Fachabteilungszuordnung	0,76	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,76	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,76	—
▼ Medizinische Fachangestellte	4,03	645,41
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,03	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,41	
in stationärer Versorgung	3,62	—
ohne Fachabteilungszuordnung	1,52	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,52	

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,41
in stationärer Versorgung	1,11

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	Vollkräfte
▼ Ergotherapeuten	2,81
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,81
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,81
▼ Masseure/ Medizinische Bademeister	0,23
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,23
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,23
▼ Physiotherapeuten	3,17
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,17
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,17
▼ Psychologische Psychotherapeuten	1,64
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,39
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,64
▼ Diplom-Psychologen	3,44

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,44
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,44
▼ Sozialpädagogen	3,15
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,15
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,15
▼ Sozialarbeiter	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater	0,55
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,55
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,55
▼ Wundversorgungsspezialist	1,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,80
▼ Spezialist zur Versorgung künstlicher Darmausgänge	1,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,80
▼ Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit	0,55
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,55
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,55

▼ Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Vollkräfte

▼ Diplom-Psychologen	3,44
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,44
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,44
▼ Psychologische Psychotherapeuten	1,64
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,39
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,64
▼ Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit	0,55
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,55
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,55
	2,81

▼ Ergotherapeuten

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,81
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,81

▼ Physiotherapeuten

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,17
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,17

▼ Sozialpädagogen

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,15
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,15

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Krankenhaushygiene Dr. ebnem Kaynak

Tel.: 0152 / 56355775

E-Mail: sebnem.kaynak@niels-stensen-kliniken.de

Hygienekommission
eingerrichtet quartalsweise

Krankenhaushygieniker 2,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 3,00

Hygienebeauftragte Pflege 8,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen

Pflichtfortbildung für alle Mitarbeiter (Pflege, Ärzte, Funktion).
Vier Schulungstermine einschließlich Schulung über
E-Learning pro Jahr.

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Teilnahme (ohne Zertifikat)

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten

—

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)

• HAND-KISS
• ITS-KISS
• MRSA-KISS

Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen

MRSA-KISS

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten

—

▼ **Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**

Hygienische
Händedesinfektion

ja

Hautdesinfektion der
Kathetereinstichstelle

ja

Beachtung der Einwirkzeit
des Desinfektionsmittels

ja

Verwendung steriler
Handschuhe

ja

Verwendung steriler Kittel

ja

Verwendung einer
Kopfhaube

ja

Verwendung eines
Mund-Nasen-Schutzes


ja

Verwendung eines sterilen
Abdecktuches

ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert

ja

▼ **Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Leitlinie zur Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Durchführung einer Antibiotikaprophylaxe vor der Operation keine Durchführung von Operationen

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/ keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

ja

▼ **Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs**



Händedesinfektionsmittelverbrauch¹105 ml/Patiententag
auf allen **Intensivstationen**

Händedesinfektionsmittelverbrauch²21 ml/Patiententag
auf allen
Allgemeinstationen

Stationsbezogene
Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs

ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der
Patienten mit
multiresistenten Keimen
(MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter
bei Auftreten von MRSA zur
Vermeidung der
Erregerverbreitung



Untersuchung von
Risikopatienten auf MRSA
bei Aufnahme auf
Grundlage der aktuellen
Empfehlungen des
Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige
Mitarbeiterschulungen zum
Umgang mit Patienten mit
MRSA/ MRE/ Noro-Viren



Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ **Verantwortliches Personal**

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Leitende Apothekerin der Krankenhausapotheke der Niels-Stensen-Kliniken Stephanie Niemeyer

Tel.: 0541 / 502 - 2494

E-Mail: stephanie.niemeyer@niels-stensen-kliniken.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht
Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker 12

Weiteres pharmazeutisches Personal 35

Erläuterungen
Unsere Einrichtung gehört dem Klinikverbund Niels-Stensen-Kliniken mit einer Zentralapotheke an. Die dort tätigen Apothekerinnen und Apotheker, sowie weiteres pharmazeutisches Personal, ist auch für unsere Einrichtung verantwortlich.

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen



Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese



Arzneimitteltherapiesicherheit Nr. 005688
• 20.11.2018

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)



Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)



Empfehlungen zum Richten und Stellen von Tabletten Nr. 015128
• 18.10.2018

Standardisiertes Vorgehen zur



guten Verordnungspraxis

- Umgang mit Betäubungsmitteln Verfahrensweisung, Dokumenten-Nr.: 015648
- 26.08.2019

Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)



Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme



Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln



- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



- MMI Pharmindex: Prüfung Interaktionen, etc. / AMeLI: Zusammensetzung, RoteHandBriefe, etc. / MobiDiK (Mobile Datenerfassung im KH) als WebShop / Zenzy: Herstellung Zytostatika / Dr. Lennartz Laborprogramm: Herstellung Rezepturen u. Defekturen

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
- Umsetzung 4-Augen-Prinzip, Risikoaudits im Bereich AMTS, Erstellung von Verfahrensweisungen zur AMTS, 2x jährliche Begehung der Stationen durch die Zentralapotheke, Verwendung von DIVI-Spritzenaufkleber, getrennte Aufbewahrung von „Look alike“ und „Sound alike“-Arzneimitteln

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
- Ärztliches und pflegerisches Entlassungsgespräch, Verfahrensweisung, Verfahrensweisung zur Verordnung von Betäubungsmitteln im Rahmen des Entlassungsmanagements Nr. 005688 (2018-02-01)

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitätsmanagement-Koordinator Dr. Siegfried Borker

Tel.: 05461 / 805 - 1111

Fax: 05461 / 805 - 1109

E-Mail: siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Verwaltungsdirektor, Pflegedirektorin, Qualitätsmanagement-Koordinator und bei Bedarf weitere Abteilungen/ Funktionsbereiche. bei Bedarf

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Risikomanagement-Handbuch Niels-Stensen-Kliniken, Dokumenten-Nr. 016369
25.08.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Verfahrensanweisung Meldung von Vorkommnissen mit Medizinprodukten, Dokumenten-Nr.: 013311
24.07.2018

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Verfahrensanweisung Entlassmanagement NKB, Dokument Nr.: 014449
09.03.2020

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation



Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen



Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der



Operation

Klinisches Notfallmanagement



Verfahrensanweisung Notfallmanagement NKB,
Dokumenten-Nr.: 000211
13.07.2020

Schmerzmanagement



Leitlinie Akutschmerztherapie NSK, Dokumenten-Nr.: 004684
28.04.2020

Sturzprophylaxe



Pflegestandard Sturzprophylaxe, Dokumenten-Nr.: 007846
08.08.2018

Standardisiertes Konzept zur
Vorbeugung von
Wundliegeneschwüren



Pflegestandard Dekubitusprophylaxe, Dokumenten-Nr.:
006270
25.11.2014

Geregelter Umgang mit
freiheitsentziehenden
Maßnahmen



Freiheitsentziehende Maßnahmen, Dokumenten-Nr.: 014967
12.04.2019

Durchführung interdisziplinärer
Fallbesprechungen/-konferenzen



Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2019

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die
Ereignisse des
einrichtungsinernen
Fehlermeldesystems bewertet



bei Bedarf

Umgesetzte
Veränderungsmaßnahmen zur
Verbesserung der
Patientensicherheit



Beispiel-Meldungen: Nr. 1619: Antibiotika
(Beinahe-Verwechslung) / Nr. 1661 Heizkörper
(Verbrennungsgefahr) / Nr. 1848: Notfall (fehlerhafte
Alarmierung)

Dokumentation und
Verfahrensanweisungen zum
internen Fehlermeldesystem



20.05.2019

Interne Auswertungen der
eingegangenen Meldungen



monatlich

Mitarbeiterschulungen zum
internen Fehlermeldesystem
und zur Umsetzung der
Erkenntnisse



bei Bedarf

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems



• KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft,
Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat,
Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die
Ereignisse des
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems bewertet



bei Bedarf

Ambulanzen

▼ Ambulanz für privat versicherte Patienten (Innere Medizin)

Art der Ambulanz	Ambulanz für privat versicherte Patienten
Krankenhaus	Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH
Fachabteilung	Innere Medizin

▼ Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern (Innere Medizin)

Art der Ambulanz	Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern
Krankenhaus	Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH
Fachabteilung	Innere Medizin

▼ Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist (Innere Medizin)

Art der Ambulanz	Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist
Krankenhaus	Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH
Fachabteilung	Innere Medizin

▼ Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses (Allgemeine Psychiatrie)

Art der Ambulanz	Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses
Krankenhaus	Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie

▼ Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses (Psychosomatik/Psychotherapie)

Art der Ambulanz	Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses
Krankenhaus	Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH
Fachabteilung	Psychosomatik/Psychotherapie

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
Seelsorge/spirituelle Begleitung
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	10
davon Nachweispflichtige	6
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	6

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

▼ Freiwillige Qualitätssicherungsverfahren

- ▼ **Die Niels-Stensen-Kliniken beteiligen sich an der Initiative Qualitätsmedizin (IQM). Die erhobenen Kennzahlen beziehen sich auf die gesamte stationäre Versorgung somatischer Erkrankungen.: Im Verfahrensjahr 2019 wurden von der IQM über 400 Ergebnis-, Mengen-, Verfahrens- und Sicherheitskennzahlen zu 60 Krankheitsbildern und Behandlungen abgebildet.rübergreifende Indikatoren (AOK-QSR)**

Ergebnis	Es werden von uns weit überwiegend gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt.
Messzeitraum	Halbjährliche Aktualisierung der Auswertung bezogen auf das jeweilige Kalenderjahr.
Datenerhebung	Basis der Auswertung sind die an die Krankenkassen zu übermittelnden Abrechnungsdaten (Datensatz gemäß § 21 KHEntgG).
Rechenregeln	Die Indikatoren setzen die als ungünstig bewerteten Fälle in prozentuale Beziehung zu der Grundgesamtheit aller entsprechenden Fälle, z.B. Anzahl der verstorbenen Patienten in Bezug auf die Anzahl aller Patienten mit gleicher Erkrankung.
Referenzbereiche	Referenzbereiche ergeben sich insbesondere aus den Ergebnissen aller Mitglieder der IQM.
Vergleichswerte	Im Verfahrensjahr 2019 nahmen rund 500 Krankenhäuser an der IQM teil.

Quellenangabe Dokumentation:

https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/fileadmin/user_upload/GIQI_V52_2019_190626.pdf

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓	
Schriftliches Konzept	✓	Rahmenkonzept Meinungsmanagement, Dokumenten-Nr.: 013431 / Stand 2017-11-21
Umgang mündliche Beschwerden	✓	
Umgang schriftliche Beschwerden	✓	
Zeitziele für Rückmeldung	✓	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓	
Patientenbefragungen	✓	
Einweiserbefragungen	—	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	✓	bei Bedarf Mitglieder der Krankenhausleitung

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement-Koordinator Dr. Siegfried Borker

Tel.: 05461 / 805 - 1111

Fax: 05461 / 805 - 1109

siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagement-Koordinator Dr. Siegfried Borker

Tel.: 05461 / 805 - 111

Fax: 05461 / 805 - 185

siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin Ute Severit-Wobker

Tel.: 05461 / 805 - 100

jennifer.wustrack@niels-stensen-kliniken.de

Fachabteilungen

Allgemeine Psychiatrie

Innere Medizin

Psychosomatik/Psychotherapie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 13. April 2021